

# Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



## JÜNGSTER TAG

Wann alles Licht versieget  
an jenem Jüngsten Tag,  
Sein Glanz uns nie betrüget,  
ER leuchtet, wie ER mag.

ER hält die Welt in Händen,  
schafft sie auf ewig neu  
und wird all Ende wenden,  
denn ER ist immer treu.

Drum lasst IHM uns anhangen,  
dann bleibt er stets der Freund  
und hilft, dass wir gelangen,  
wo Sein Licht ewig scheint.

## Der Tod in Holland

Seit dem 1. Juni dieses Jahres erlauben die Niederlande, Neugeborene mit geringer Lebenserwartung zu töten – durch Muskelrelaxanzien. Wissenschaftler des medizinischen Gesundheitszentrums, Amsterdam, beobachten, dass weniger Tötungen gemeldet als durchgeführt werden. So sei von 10 zu Tode gebrachten geborenen Kindern nur ein Arzt der Meldepflicht nachgekommen und von 30 Spätabtreibern nur sechs.

## Werden auch Sie CM-aktiv!

Nur 43% der Europäer haben vor 5 Jahren das EU-Parlament gewählt. Ab sofort versenden wir das CM-Kurzprogramm „Für ein Europa nach GOTTES Geboten“. Danke, wenn auch Sie erkennen, wie wichtig seine Verbreitung rechtzeitig vor unserer Teilnahme an den EU-Wahlen im Mai 2014 ist.

## Freiheit für Ägypter?

Im 73-Millionen-Volk Ägypten werden Neuwahlen vorbereitet. Die Wahlen, aus denen der jetzt internierte Präsident **Mursi** als Sieger hervorgegangen war, sind ungültig. Denn ganze koptische Stadtviertel konnten nicht teilnehmen. Mursi ließ Mädchen-Beschneidung wieder zu. In den letzten 2 Jahren wurden 500 junge Christinnen verschleppt und mit Muslimen zwangsverheiratet. Die neue, 50köpfige Verfassungs-Kommission hat einige Christen als Mitglieder, die sich gegen die gleichfalls islamistische Übergangs-Verfassung wenden. Jeder 6. Ägypter ist Christ.

## Teile deine Fleisch-Portion!

Südlich der Sahara hungern 265 Millionen Menschen. 40% der Kenianer haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Jedes Jahr aber werden 80.000 t Blumen aus Kenia exportiert. Um eine Rose aufzuziehen, braucht man 5 l Wasser. – Um 1 kg Weizen zu gewinnen, benötigt man 1.300 l Wasser, für 1 kg Rindfleisch 15.000 l Wasser.

Berthold Arndt

## Opfer des Beichtgeheimnisses

Sein Amt verlor als Opfer des Beichtgeheimnisses Kardinal **Groer** († 2003), Wien. **Der Kardinal-von Galen-Kreis** (Pf. 1103, D- 48692 Stadtlohn) hat den Mut, Beweise für die Unschuld des Kardinals als Buch zu veröffentlichen (15,50 €).

## Vaterlose Kinder

Von den 2,2 Millionen Allein-Erziehenden in Deutschland sind 90% Mütter. Nach Schätzungen haben eine Million der Väter nur noch geringen Besuchs-Kontakt oder sind praktisch „ausgesperrt“. Ähnlich ergeht es den 2 Millionen Großeltern. Wo die Ehe heiliggehalten wird, sind Kinder am besten geschützt.

## Hunderte Anzeigen

Allein über die Presse erfahre ich von der Anzeige der Internetseite www.quer.de wegen Volksverhetzung gegen mich. Den zuständigen Staatsanwalt muss ich anschreiben.

Es handelt sich um das Flugblatt „Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Homosexualität“, das eine Hausdurchsuchung und Beschlagnahme des CM-Computers von 12 Tagen auslöst. Zwei Kriminalbeamte bringen ihn zurück – kopfschüttelnd: „Das verstehen wir nicht! Normalerweise bleibt ein Tatwerkzeug 8 Wochen in Untersuchung unserer Techniker und wird dann vernichtet.“

Unschuldig? Für die Staatsanwaltschaft Münster schreibt ihr Gruppenleiter: „Ich habe den Sachverhalt geprüft, zur Anklageerhebung jedoch keinen Anlass gesehen. Das Verfahren gegen die Beschuldigte war daher gem. §170 Abs. 2 STPO einzustellen.“

a) Die Beschuldigte Adelgunde Mertensacker in Wadersloh-Liesborn ist seit vielen Jahren Bundesvorsitzende der Partei „CHRISTLICHE MITTE – Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten“ (CM).

In dieser Eigenschaft verbreitet sie seit Jahren Publikationen, die sich u.a. gegen Homosexualität, die Ausbreitung des Islam, Abtreibungen u. a. richten. Bei der Beschul-

### Ermittlungsverfahren gegen CHRISTLICHE MITTE eingestellt

digten handelt es sich nach früher gewonnenen Erkenntnissen um eine tiefgläubige Katholikin, die mit der von ihr geleiteten Partei am parteipolitischen Leben teil nimmt. In der Vergangenheit hat die Partei sich wiederholt an Bundestags- und Europawahlen beteiligt.

Nach Auskunft des Religionswissenschaftlichen Medien- und Informationsdienstes e. V. wurde die Partei aus einer religiösen Motivation heraus gegründet. Die Grundhaltung basiert auf christlich-fundamentalistischen Positionen. Die staatliche Politik soll auf der Basis des christlichen Welt- und Menschenbildes erfolgen, der Staat sei dem religiösen Gesetz unterzuordnen, das Staatswesen mit Hilfe göttlicher bzw. biblischer Prinzipien zu organisieren ...

b) Seit mehr als 20 Jahren gehen bei der Staatsanwaltschaft Mün-

ster – in der Regel über die Staatsanwaltschaft Paderborn, da die Partei in deren Bezirk, in Lippstadt, ein Postfach unterhält – Strafanzeigen wegen Beleidigung, Volksverhetzung u.a. gegen die Beschuldigte ein. In der Regel liegen diesen Strafanzeigen Schriftwerke, Flugblätter, Druckschriften etc. zugrunde, die von der Beschuldigten bzw ihrer Partei vertrieben und verbreitet werden.

Die Ermittlungsverfahren wurden bisher – soweit ersichtlich – ausnahmsweise eingestellt bzw führten nicht zu Verurteilungen. Gegenstand der strafrechtlichen Überprüfung waren die Vorschriften der Volksverhetzung gem.§ 130 StGB, der Beschimpfung von Religionsgemeinschaften gem.§ 166 StGB und Beleidigungs- und Verleumdungsdelikte gem. § 185 ff. StGB. Bei der Tatbestandsprüfung dieser Vorschriften ist jeweils dem Grundrechtscharakter der Artikel 4 GG („Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich“) und des Artikels 5 GG („Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten“) Rechnung zu tragen.

Vor diesem Hintergrund konnte und kann das Verhalten der Beschuldigten nicht als strafbewehrt beurteilt werden.

Der Tatbestand der Volksverhetzung gem. § 130 StGB ist nicht erfüllt, weil die Angehörigen des homosexuellen Bevölkerungsteils in Deutschland nicht in ihrem unverzichtbaren Kernbereich ihrer Persönlichkeit getroffen werden. Erst wenn die Äußerungen nicht mehr als Auseinandersetzungen in der Sache, sondern als Herabsetzung der Person oder Gruppe anzusehen sind, werden sie nicht mehr vom Grundrecht der Meinungsfreiheit gedeckt. Da auch im vorliegenden Fall in dem veröffentlichten Flugblatt nicht zum Hass gegen Teile der Bevölkerung aufgestachelt wird, sondern die Homosexualität allgemein als heilbare Erkrankung angesehen wird, sind die Äußerungen als noch vom Grundrecht der Meinungsfreiheit getragene politische Ausrichtung gerechtfertigt.

Mit ihren Thesen gegen Homosexualität greift die Beschuldigte auch nicht die Würde des Einzelnen an, sondern zielt in teils aggressiver, teils polemischer Form auf diese von ihrer Partei negativ beurteilte sexuelle Orientierung. Aus diesem Grunde fehlt es an den Voraussetzungen des § 130 StGB. Bei der gegebenen Sach- und Rechtslage war das Verfahren einzustellen.“ Soweit das Schreiben der Staatsanwaltschaft Münster (AZ 640 Js 1164/13).

Mit „teils aggressiver, teils polemischer Form“ können nur die in unserem Verteil-Faltblatt „Wissenschaftliche Erkenntnisse zur Homosexualität“ genannten Worte der Bibel gemeint sein. Unser 6seitiges Faltblatt enthält auf fast 2 Seiten hilfreiche Hinweise zum Thema „Homosexualität ist heilbar“.

Adelgunde Mertensacker

## Muslimin gegen CM

Der Juli-CM-KURIER 2013 hatte berichtet, dass die Sprecherin der „Grünen Musliminnen“, Hasret Karakuban, den Islamkritiker Jürgen Grimm am 23.5.13 in Düsseldorf von zwei uniformierten Wachleuten des Saales verwies, in dem er – angemeldet – zu einer „grünen“ Veranstaltung Platz genommen hatte.

Karakubans Begründung, Grimm habe im Internet zwei islamkritische Beiträge veröffentlicht. Das könne von den Grünen nicht geduldet werden.

Herrschaft der Muslime in Deutschland? fragt der KURIER und erhält im September eine deutliche Antwort, als vier Sicherheitsbeamte aus Münster die CM-Zentrale am frühen Morgen besuchen – in der Hand den Beschluss des Amtsgerichts Münster auf Durchsuchung „wegen Beleidigung“:

„In dem Ermittlung ... wird die Durchsuchung der Wohnung einschließlich sämtlicher Nebenräume des Beschuldigten gemäß §§ 102 ff. 162 STPO, seiner Person, der ihm gehörenden Sachen einschließlich etwa vorhandener Bankverhältnisse sowie die von ihm benutzter Kraftfahrzeuge angeord-

net. Zugleich wird gemäß §§ 94 ff, 98 STPO die Beschlagnahme der aufgefundenen Beweismittel angeordnet.

Gründe: Der Beschuldigte ist verdächtig, dem Mitglied des Landtags NRW Hasret Karacuban ... eine E-Mail beleidigenden Inhalts zugesandt zu haben ...“.

Das Durchsuchungsprotokoll hält fest, dass der CM-Computer und ein Laptop sichergestellt, d. h. zwecks Überprüfung mitgenommen worden sind.

Die E-Mail soll auf dem CM-Computer geschrieben worden sein.

Das aber ist mit 100prozentiger Sicherheit nicht der Fall, es sei denn, ein Hacker-Programm habe dies ermöglicht.

Der KURIER wird weiter berichten.  
A. Mertensacker

## Feindesliebe in Israel

Im Hospital von Naharia/Israel wurden bisher 80 geflüchtete Syrer behandelt. Auf den Golan-Höhen errichtete Israels Armee sogar ein Feld-Lazarett.

Behandelte werden nach Syrien zurückgeschickt. Ausnahme: Schwerverletzte. Neunzig von ihnen, teils mit Kopfschüssen, konnten in Israels Krankenhäusern gerettet werden, berichten messianische Juden im „Boten neues Israel“.

Diese sind die einzigen Christen, die sich – anders als kirchliche Kreise – um organisierte Juden-Mission bemühen trotz aller Feindseligkeit, die ihnen dabei entgegenschlägt. Diese Christen halten zugleich an jüdischen Bräuchen fest.

## Al-Kaidas Chemie-Waffen

Mit nur 12% aller Syrer gehört Assad zur islamischen Sekte der Alawiten. Ihn zu stürzen, ist das Interesse der reichen Golfstaaten Saudi-Arabien, Katar und Kuwait. Sie wollen die 72% der sunnitischen Syrer an die Macht bringen, auf ihre eigene islamische Linie. Inzwischen wird die „syrische Opposition“ jedoch auf 1000 verschiedene Gruppen geschätzt.

Da sind die den Golfstaaten nahestehenden Kämpfer. Wo sie, etwa in der 2,5-Millionen-Stadt Aleppo, die Macht erringen, organisieren sie Brot und Scharia-Gerichte. Diese Dschihad-Krieger sind etwa die Hälfte der 100.000 „Oppositionellen“. Zu ihnen gehören, so behaupten Fachleute, etwa 10.000 Al-Kaida-Terroristen. Die genaue Zahl ist schwer zu ermitteln, da dieser Krieg inzwischen zahlreiche Todesbereite aus aller Welt angezogen hat. Auch 170 Deutsche kämpften in Syrien, erklärt Präsident **Maaßen** vom Bundesamt für Verfassungsschutz.

Plündernde Banden mit islamischem Anstrich haben sich unter die Kämpfer gemischt, auch Gruppen, die es vor allem auf Christen abgesehen haben. Plünderer stützen sich auf eine Fatwa islamischer Rechtsgelehrter gegen Christen. Zwei Millionen der 20 Millionen Syrer sind aus ihrer Heimat geflüchtet, doppelt so viele innerhalb Syriens.

Keine Seite kann schnell den Kampf gewinnen, gibt Assad offen zu. Schon sein Vater hat die 10% Christen in Syrien in seine Armee geholt, um seine eigene Stellung zu stärken. Früher hat das auch die Christen geschützt.

Die Zahl westlich denkender Syrer in der Opposition ist eine kleine Minderheit, von Islamisten bekämpft. Um so erstaunlicher, dass

sich die USA, England und Frankreich in demokratischen Hoffnungen wiegten und 5 Monate warteten, bis sie Syriens Bitte erfüllten: Eine UNO-Untersuchung der Hintergründe des Konflikts.

Im Waffenhandel ist heute alles möglich, auch der Kauf chemischer Waffen. Erst spät – im September 2013 – übersandte der Sprecher syrischer Volksvertreter drei Beweise (für Chemiewaffen in den Händen von Terroristen) an den Sprecher des US-Repräsentantenhauses.

- Bereits im Mai 2013 verhaftet die Türkei eine islamische Terrorgruppe, die im Besitz von 2 Liter Sarin-Gas ist.

- Nahe der irakisch-syrischen Grenze nimmt die irakische Armee im Juni Terroristen mit Chemiewaffen gefangen, dazu die Fernsteuerung eines kleinen Helikopters.

- Im Juli 2013 übergibt Syrien Russland und China Beweise, dass die Al-Kaida angeschlossene Al-Nusra-Front Chemiewaffen besitzt.

Frieden in diesem Stellvertreter-Krieg scheint leider nicht in Sicht. Christen, die für den Frieden leben und beten, sind weiter gefragt.

Michael Feodor  
Zum Verteilen in Kirchengemeinden bietet die CM gratis den kleinen illustrierten Gebetszettel „Gebet für verfolgte Christen“.

## Europa-Tag der CM

Erschüttert vom 2. Weltkrieg, waren Männer wie **Konrad Adenauer, Robert Schumann** u.a. fest entschlossen, Europa den Frieden zu bringen, das heißt, die europäischen Völker auf der Grundlage christlicher Werte auszusöhnen, vor allem Frankreich und Deutschland. Heute sind 28 Staaten in der Europäischen Union zusammengeschlossen. Steht Europa auf der Grundlage christlicher Werte, ist die EU eine christliche Wertegemeinschaft? Das Gegenteil ist leider der Fall. Dazu nur einige Beispiele:

Im **Lissabon-Vertrag**, der EU-Verfassung, fehlt ausdrücklich der christliche Bezug. In der Präambel bezieht sich die Verfassung lediglich „schöpfend aus dem kulturellen, religiösen und humanistischen Erbe“.

Millionen Steuergelder der EU finanzieren die weltgrößten Abtreibungsorganisationen **„International Planned Parenthood Federation“** und **„Marie Stopes International“**, die Abtreibung als „Recht der Frau“ proklamieren. Allein in Deutschland werden 350 Kinder pro Tag im Mutterleib umgebracht, diejenigen, die durch die Pille getötet werden, nicht mitgerechnet. Und EU-weit wurden erst kürzlich von der Bewegung „einer von uns“ mehr als eine Million Unterschriften gesammelt, um diesem unsäglich Verbrechen zu wehren.

Im **EU-Kalender 2011** wurden die christlichen Feiertage nicht aufgeführt, wohl aber alle buddhistischen, hinduistischen, muslimischen, Sikhs und jüdischen. Erst nach Protesten wurden diese 3,2 Millionen Kalender eingestampft. Im Jahr 2004 wurde der Italiener **Rocco Buttiglione** als Kommissar für Justiz von der EU abgelehnt, weil er bei seiner Anhörung Homosexualität Sünde genannt hatte.

Eine Abgeordnete im **Europarat** versuchte, die Begriffe Vater und Mutter durch „Elter 1 und Elter 2“ zu ersetzen, ein Beweis dafür, dass die kranke Lehre und Bewegung der Homosexuellen und des Gender Main Streaming dabei ist, die in der EU zusammengeschlossenen Staaten zu zentralisieren. Der Siegeszug homosexueller Gesetze, die als „Menschenrechte“ über Gesetze in den einzelnen Staaten durchgesetzt werden und nur ein soziales Geschlecht anerkennen, das veränder-

bar sei in schwul-lesbisch, transgender und homosexuell, das heißt, die kranke Theorie, der Mensch würde geschlechtsneutral geboren und nur durch seine Erziehung zu einem Jungen oder Mädchen gemacht, soll weltweit durchgesetzt werden: Wie absurd und gegen alle Vernunft dieses Programm ist, wird z.B. daran deutlich, dass 200 Professorinnen an deutschen Hochschulen bezahlt werden, um sich den Gender-Studien zu widmen und die **Leipziger Universität** männliche Professoren mit „Herrn Professorin“ anspricht und erklärt: „In dieser (Universitäts) Ordnung gelten grammatikalisch feminine Personenbezeichnungen gleichermaßen für Personen männlichen und weiblichen Geschlechts“. In **Berlin** hat man die Beamten abgeschafft – dort gibt es nur noch „beamtete Dienstkräfte“ und statt Verkehrsteilnehmer finden sich in Deutschland nur noch „am Verkehr Teilnehmende“.

Zu den wichtigsten Organisationen zur Durchsetzung von Gender Main Streaming gehört die EU. Die ersten Erfolge wurden in Deutschland erreicht, plädierte doch der **Deutsche Ethikrat** für die Abschaffung der Begriffe männlich und weiblich aus dem Personenstands-Register, also dem Standesamt.

Darum also tritt die CHRISTLICHE MITTE zur Europawahl an: Für ein Europa nach GOTTES Geboten, für ein Europa, das seine Gesetze an den Geboten GOTTES ausrichtet, für ein Europa, das Politik in Verantwortung vor GOTT gestaltet. Und für diese Ziele bitte ich Sie zu kandidieren.

Denn: Wer die CHRISTLICHE MITTE nicht wählen kann, der kann überhaupt nicht wählen, weil er schuldig wird durch sein Wahlkreuz. Wir haben jedes Wort vor GOTT zu verantworten und jede Tat, und damit auch unser Wahlkreuz. Und da alle anderen Parteien gegen das 5. und andere göttliche Gebote verstoßen, wählen Christen durch ihr Wahlkreuz gegen GOTT, das heißt, sie übertragen ihr Gewissen auf Abgeordnete. „**Wer aber eines von diesen Geboten – ja es heißt in der hl. Schrift – „von den geringsten Geboten aufhebt und die Menschen so lehrt, wird der Geringste genannt werden im Himmelreich“** (Mt 5,19).

*Adelgunde Mertensacker*

## Erlebnis in Saigon

**Es ist kurz nach der Eroberung Saigons 1975. Süd-Vietnam konnte ich nicht mehr rechtzeitig zuvor verlassen. Im Schutz der Priester-Soutane durchstreife ich die nun kommunistisch beherrschte Stadt. Werde ich als „Amerikaner“ angesprochen, antworte ich nur auf Französisch.**

Als mir jemand erzählt, dass einer der bekanntesten Journalisten der „DDR“ mit den Vietcong in Saigon eingezogen ist, suche ich sein Hotel auf und begrüße ihn als Landsmann.

Er lädt mich zum Kaffee ein, und wir kommen ins Gespräch. Dabei erwähnt er, er habe seine Söhne in Achtung vor der Geschichte erzogen. Dazu gehöre auch die Achtung der Kirche.

Das vor einem Fremden auszusprechen, ist mutig. Er weiß allerdings nicht, dass ich auch in seinem Beruf tätig bin.

Damals, in den „DDR“-Jahren, erwähne ich diese Begegnung nie, um ihn zu schützen. Staat und Kirche, Religion und Politik – so der Untertitel dieser Zeitung – brauchen einander.

Der christliche Glaube ordnet dem Staat die Aufgaben der Schöpfung zu, der Kirche dagegen die Hinführung zum ewigen Heil. Dabei existieren vielerlei schwierige Berührungspunkte.

Doch anders als etwa der Islam, der sich von seinen Fundamenten her der Demokratie widersetzen muss, lassen sich in christlich geprägten Ländern die Beziehungsprobleme Staat – Kirche ordnen.

Wo der Staat sich anmaßt, Gesetze gegen GOTTES Gebote zu verkünden, schadet der Staat sich selbst, seinen Bürgern, Familien, Strukturen. Deshalb ist eine Partei, eine der Ordnungskräfte des Staates, nur dann konsequent zu nennen, wenn Würde, Leben und Gewissen seiner Bürger nicht zur Verhandlungsmasse degradiert werden.

Ebensowenig Sach-Ergebnisse der Wissenschaften, z.B Mensch von Anfang an.

Im kirchlichen Recht des Mittelalters liegt der Ursprung des modernen europäischen Rechtsdenkens, begründet sinngemäß **Martin Rønneheimer**, Dozent in Rom, in seinem Werk „Christentum und säkularer Staat“ (Herder).

Parteipolitik darf nie zum Maßstab der Moral werden, wie derzeit oft im deutschsprachigen Raum. Dann geht es mit dem Staat bergab.

Deshalb ist der CHRISTLICHEN MITTE zu danken, dass sie sich nicht von vordergründigem, angefaulten Erfolgsdenken leiten lässt, sondern unbeirrt sowohl dem Staat wie auch der Kirche ihre wahren Aufgaben belässt – auch wenn sich die CM dadurch bei manchen unbeliebt macht.

Danke, CM! *Pfr. Winfried Pietrek*

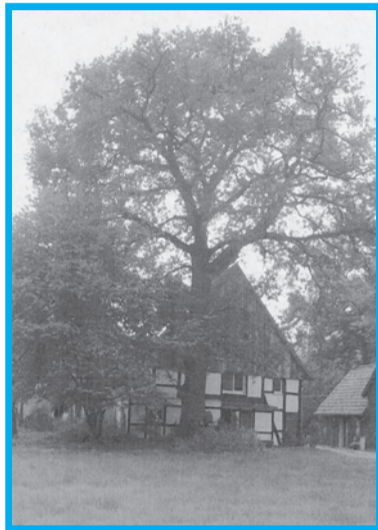


**Ein jeder ist dem Heimweh nah, oft weiß er's selber nicht, das Sehnen, es ist immer da, nach Heimkehr, hin zum Licht.**

**Verlangen nach Geborgenheit, wo keiner mehr verlor'n, denn jeder für die Ewigkeit seit ewig ist erkor'n.**

**Drum tu dein Herz auf, öffne's weit, zur Heimkehr wend dich hin! Auf dich ER wartet allezeit, barmherzig ist Sein Sinn.**

**Wenn erst dein Heimweh ganz gestillt, kehrt Frieden in dich ein, seit ewig ist der HERR gewillt: Du sollst ganz bei IHM sein.**



Erden-Heimat von A.M.

## Nur eine Legende?

Als Herr S. am Himmelstor klopfte, stellte sich plötzlich eine ganze Gruppe um ihn herum. „Was habt Ihr mit Herrn S. zu tun?“ fragte Sankt Petrus. – „Wir waren Nachbarn oder Arbeitskollegen. Er hat uns nur flüchtig gekannt. Aber unsere Seele war ihm nicht gleichgültig. Obwohl er selbst genug irdische Erben hatte, hielt er es für wichtiger, uns ein christliches Buch zu schenken.“ – „Mir hat er manchmal die CM- Zeitung zugesteckt“, rief ein alter Mann dazwischen. „Das hat mich stärker auf den Weg zu GOTT gebracht.“

Sankt Petrus öffnete weit das Tor und begründete: „Herr S. hat riskiert, verspottet zu werden. Und manche von Euch haben ihn auch belächelt. Doch Ihr wußtet nicht viel von JESUS. Wie ER hat sich Herr S. Euer erbarmt ohne viel irdische Erfolgs-Aussichten.“

## Barmherzig, wer aufklärt!

Danke, dass Sie das Falblatt um den Beitrag „Homosexualität ist heilbar“ erweitert haben. Inzwischen ist die Zahl der neu an Aids Angesteckten in Deutschland von 2000 (1999) auf jährlich 3.400 (2011) gestiegen. In Österreich gab es 2011 zudem 2000 Infektionen durch Lustseuchen vor allem bei Homos. Bitte senden Sie mir das angebotene Gratis-Paket dieser Falblätter zum Verteilen. *S. Moser*

## Schwangere getäuscht

Viele Schwangere sind falsch informiert: Sie meinen, Kleinstkindmord sei erlaubt, und Sie selbst würden dadurch nicht geschädigt. Von unterlassener Hilfeleistung sprechen nur wenige. *Tel.-Hilfe: 06022-9375 für Schwangere in Not.*

**Ein ehrenvolles Alter ist nicht ein langes Leben und wird nicht gemessen nach der Zahl der Jahre. Viel mehr gilt bei den Menschen Einsicht als ergrautes Haar und ein unbeflecktes Leben als Greisenalter (Sap. 4, 7f).**

Offener Brief

## Urin-Therapie?

„Ich freue mich immer, wenn der CM-KURIER in meinem Briefkasten liegt, und ich denke immer: ‘Ah, endlich, der KURIER’ – und ich beginne zu lesen.“

Gleichzeitig ärgere ich mich aber immer noch über die Tatsache, dass Frau Prof. Mertensacker in ihrem Buch ‘Irrwege des Glücks’ in dem Kapitel ‘Dokumente esoterischer Verirrungen’ eine E-mail ohne Gegendarstellung von mir abgedruckt hat (unter Alfred Z.). Ich warte auf einen Artikel im KURIER ... und schicke Ihnen eine Spende, weil die CHRISTLICHE MITTE es, insgesamt gesehen, verdient, auf jede nur erdenkliche Art und Weise unterstützt zu werden.“

Zuerst herzlichen Dank, lieber Herr Z., für Ihre guten Worte zum CM-KURIER und für Ihre Spende, obwohl Sie sich darüber ärgern, dass ich Ihre Begeisterung über die Urin-Therapie nicht teile. Warum nicht? Gegründet wurde diese Eigentherapie in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts durch den britischen Autor **John W. Armstrong**, der bei einem 45tägigen Fasten ausschließlich seinen Urin und Wasser trank, um seine Tuberkulose damit zu heilen. In heutiger Zeit machte die Journalistin **Carmen Thomas** in ihren Fernsehsendungen auf diese „Therapie“ aufmerksam und durch die Herausgabe des Buches „Urin – ein ganz besonderer Saft“, 1993.

Esoterisch ist die Therapie deshalb, weil sie von Armstrong irrtümlich aus der Bibel abgeleitet wurde, und zwar aus dem Buch der Sprichwörter, 5,15: „**Trinke Wasser aus deiner Zisterne, und was quillt aus deinem Brunnen**“. Mit Zisterne und Brunnen ist aber die Ehefrau gemeint. Und die biblische Mahnung soll eine Warnung vor dem Ehebruch sein.

Sie, Herr Z., betonen in Ihrer Mail, dass eine Frau im Fernsehen bekannte, täglich ihren Morgenurin gegen ihren Gebärmutterhals-Krebs zu trinken und schon nach 4 Wochen das Gefühl hatte: „Es ist Licht in mir. Es geht mir gut. Ich bin gesund.“ Welches Licht meint diese Frau? Und wurde die Heilung ärztlich bestätigt?

Dass Urintherapie einen positiven Effekt hat, konnte wissenschaftlich bis heute nicht belegt werden, wohl aber ein Placebo-Effekt bei für diesen typische Erkrankungen.

Bei gesunden Menschen ist der Urin in der Harnblase keimfrei. Er kann aber durch die Harnröhre verunreinigt werden oder durch Bakterien bei Harnwegsinfektionen.

Gefährlich wird die Anwendung durch Eigenharn-Injektionen oder Trinkkuren bei ernsthaften Erkrankungen, wenn ärztlich verordnete Therapien unterlassen werden – z. B. bei Diabetes, Tuberkulose, Krebs (s. Fernsehauftritt), Kreislauf-, Leber, Nierenerkrankungen u. a. Das sind die Gründe, lieber Herr Z., dafür, dass ich die Urin-Therapie ablehne.

Mit herzlichem Gruß!

*Adelgunde Mertensacker*

## Iran gratuliert

**Mahmud Ahmadinedschad hatte als Irans Staatspräsident gefordert, Israel von der Landkarte „auszuradiieren“. Der Iran galt als Israels Todfeind.**

Das hat sich geändert: **Hassan Rouhani**, der neue Staatspräsident, grüßte zum jüdischen Neujahrsfest ausdrücklich „alle Juden der Welt“, und zwar über den Kurznachrichtendienst des Internet Twitter: „Gleich ist in Teheran Son-

nenuntergang. Ich wünsche allen Juden der Welt, vor allem den iranischen Juden, ein frohes Rosch Haschana.“ Weil Rouhani sich an „alle Juden“ wendet, wird diese Geste auch von Israel als Versöhnungsbotschaft verstanden.

## Wehe den Großen!

**„Schnell und furchtbar wird Er kommen und euch bestrafen, denn über die Großen ergeht ein strenges Gericht!“** (Buch der Weisheit 6,5).

Wehe den Politikern, die gottlosen Gesetzen zugestimmt haben!

## Christsein heißt dienen

**3000 katholische Diakone in Deutschland dürfen taufen und predigen, die heilige Kommunion austeilen und Begräbnisfeiern leiten – und beten täglich einen Teil des Stundengebetes. Ehefrauen haben der Berufung ihres Mannes zugestimmt.**

Die meisten Diakone sind verheiratet und im Zivilberuf tätig. Vor allem aber sehen sie sich als „Stellvertreter der Armen und Vergessenen“. Diakonisch betätigen sich alljährlich auch Mitglieder der Kath. Jugend. 125.000 von ihnen, von 50.000 „Unterstützern“ begleitet,

wandten sich in einer 72-Stunden-Aktion 4000 Sozial-Projekten zu. Danke auch allen KURIER-Lesern, die Freizeit für missionarische Flugblatt-Verbreitung zur Verfügung stellen! Sie helfen dadurch, Ungeborene zu retten und zur Schärfung der Gewissen beizutragen.

## Muslima findet CHRISTUS

**Ist der Koran oder die Bibel – der christliche Glaube – die Wahrheit? Mit dieser Frage bat ich Gott: Ich bitte Dich, offenbare mir die richtige Religion.**

Du weisst, dass ich seit Wochen nicht schlafen kann – mit meinem Ringen und Fragen. Und immer wieder studiere ich die Bibel und den Koran, um die Erkenntnis der einen wahren Religion zu erlangen. An einem Abend betete ich gegen 21 Uhr laut: „Bitte, bitte, bitte, GOTT, hilf mir, die richtige Religion zu erkennen.“

Und plötzlich stand JESUS CHRISTUS vor mir – in Seiner ganzen königlichen Majestät, Schönheit und Herrlichkeit. Er lächelte mich an – voll großer Liebe – und sprach: „Du hast Mich nach der richtigen Religion gefragt. Hier ist sie: ICH

bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater außer durch Mich ...“

Und ich erkannte: Allein JESUS CHRISTUS ist würdig, angebetet zu werden. Und jeder muss sich vor ihm beugen und bekennen: „JESUS CHRISTUS ist der HERR, unser Erlöser und König!“

*Name und Anschrift bekannt* Rund 40% der Muslime, die zum Christentum konvertieren, finden den Glauben über eine Vision - von CHRISTUS oder Maria. Weitere Zeugnisse finden Sie in der CM-Broschüre **Muslime, die zu CHRISTUS fanden** (1,50 €).

## Zum Heimgang von A. Mertensacker

Einen schweren Verlust hat GOTT der CHRISTLICHEN MITTE auferlegt: Unsere Bundesvorsitzende, Frau Adelgunde Mertensacker, hat ER am 12. Oktober 2013 zu sich gerufen. Sie, die ihr ganzes Leben „einem Europa nach GOTTES Geboten“ gewidmet hat, wurde am Europa-Tag der CM abgerufen, während wir ahnungslos Delegierten sie zum 12. Male – diesmal in Abwesenheit – wiederwählten.

„Sie hinterlässt nicht nur Erinnerungen, sondern viele politische und religiöse Schriften, die man eigentlich als 'Grundsatzwerke' bezeichnen kann“, schreibt uns ihr Freund Joachim Siegerist von den Deutschen Konservativen. Und er fragt: „Braucht die von ihr so verehrte Mutter GOTTES eine neue Mitarbeiterin in himmlischer Tätigkeit? Kann sie 'von oben aus' mehr bewirken als hier auf der Erde? Wir werden es wohl erst erfahren, wenn wir alle selber diesen Weg gegangen sind.“

Keiner von uns Zuhörern ahnt, dass sie mit dem Tode ringt, während der Europa-Vortrag der 73jährigen Professorin verlesen und zuvor in der Messfeier um den Schutz des dreieinigen GOTTES durch CHRISTUS gerufen wird. Frau Mertensacker liebt die klassische Liturgie innig. Gemeinsam mit ihrem Mann errichtet sie 1984 aus einem Stall des Jahres 1772 eine Privatkapelle, in der täglich das Kreuzesopfer CHRISTI gegenwärtig gesetzt wird. Dabei spielt die Pianistin selbst die Orgel und bereitet trotz zahlreicher anderer Aufgaben jede Woche gewissenhaft ihr Orgelspiel vor.

1988: 250 Auflage — heute: 80.000 Leser

Immer wieder veröffentlicht sie im CM-Monats-KURIER, er erreicht – einschließlich Internet – bis zu 80.000 Menschen, auch Beiträge über die Liturgie und die Ehrfurcht vor GOTT. 1987 hat Frau Mertensacker den KURIER mit einer Auflage von 250 Exemplaren begonnen. Täglich gegen 4 Uhr morgens sitzt sie am Computer. Eigentlich will sie keine Politikerin sein, aber Politik ist für sie praktisches Christsein. In den 80er Jahren verliert Frau Mertensacker ihre Stellung als Pädagogik-Professorin an der Musik-Hochschule Dortmund (ohne Bezüge!) – letztlich wohl weil sie wie eine Löwin für noch nicht geborene Kinder eintritt. Das Falblatt gegen Abtreibung, das sie damals entwirft, ist inzwischen in weit mehr als drei Millionen Exemplaren verbreitet. Durch ihre Mithilfe – auch durch die in andere Sprachen übersetzte Broschüre „Schenk mir das Leben!“ – sind mit Sicherheit mehr als tausend ungeborene Kinder und deren Eltern „gerettet“ worden. Familie Mertensacker hat zwei indische und einen deutschen Jungen adoptiert und durch die Taufe zu CHRISTUS geführt. Einer der Söhne ist ehrenamtlich in Indien, ein anderer in Rumänien für die Armen tätig. Im Selbststudium hat Frau Mertensacker Arabisch gelernt, um auf den Koran eine christliche Antwort zu geben. Dafür hat sie manche Angriffe ertragen, aber in neun Büchern zum Islam auf alle Herausforderungen geantwortet. Ähnlich hat sie aller Esoterik mit dem

## Licht ihrer Zeit

Eine außerordentlich schöne Frau mit leuchtendem Antlitz und einer Gestalt, die bis zum Himmel hinaufragt – mit strahlendem Gewand aus weißer Seide, mit Edelsteinen besetzt. Aber ihr Antlitz ist befleckt und ihre Kleidung zerfetzt. Diese Vision beschreibt Hildegard von Bingen in einem ihrer 390 Briefe.

Bereits 1233 kanonisiert, wird Hildegard erst am 10. Mai 2012 durch Papst Benedikt XVI. heiliggesprochen und am 7. Oktober 2012 zur Kirchenlehrerin erhoben. Sie schrieb an zahlreiche „geistliche Personen“, an Bischöfe und die Päpste ihrer Zeit, an Könige und Kaiser – demütig, aber mit harten Ermahnungen als „Posaune GOTTES“ und „Licht ihrer Zeit“. Zur sog. Edelstein-Therapie aber schrieb Hildegard nichts. Das „Buch von den Steinen“ wurde erst

Bestseller „Irrwege des Glücks“ und „Wunderheilungen und Ruhen im Geist“ Widerstand geleistet. Ihr kleiner Katechismus trägt den Titel „Katholiken antworten“. Als Psychotherapeutin begleitet sie Exorzismen und verfasst das Protokoll-Büchlein „Befreit im Namen JESU“. Mit mehr als 20 Flugblättern zu verschiedensten aktuellen Themen erreicht die Publizistin Hunderttausende im ganzen deutschsprachigen Raum. Berge von Post werden dadurch ausgelöst, Fax, E-Mails, Telefonate, drei ungerechte Hausdurchsuchungen und Prozesse. Letztlich geht es Frau Mertensacker immer darum, den Willen CHRISTI zu erfüllen, wie ihn die Kirche lehrt. Alle ihre Bücher und Schriften gibt sie zu Selbstkosten-Preisen ab, weil sie nicht verdienen, sondern dienen will.

Frau Prof. Mertensacker scheut auch nicht vor Veröffentlichungen zurück, die Gegner auf den Plan rufen, z.B. „Reform oder Umsturz?“ – „Was trennt die Konfessionen?“ – „Medjugorje“. Die Wahrheit geht dieser Publizistin über alles, selbst wenn einzelne

Mitstreiter sie deshalb verlassen. Sie bekennt sich auch zur Mutter CHRISTI, deren Namen sie als Taufnamen tragen darf. Maria Mertensacker ist auch demütig genug, um Rat zu fragen und Rat anzunehmen und zur Beichte zu gehen. Um ihre Bücher und Schriften der Wahrheit getreu und lebensnah herauszugeben, studiert und liest sie intensiv und nimmt viel Mühe auf sich, unterstützt von ihrem hellen Intellekt und ausgezeichnetem Gedächtnis.

Zugleich sorgt sie intensiv für die ihr im Familienbereich Anvertrauten, arbeitet in ihrer knappen Freizeit im Garten, erwirbt dafür große botanische Kenntnisse, stellt stets frische Gartenblumen auf den Esstisch und vermittelt sogar deren lateinische Namen. Trotz dieser Arbeitsfülle vergisst sie nicht auf Besinnung. Wenn sie von GOTTES Ewigkeit spricht, überfällt sie eine Ergriffenheit, die sie schüttelt, so groß ist das Staunen in ihr. Ihr Leben, auch ihr Kampf für Keuschheit, ist beispielhaft. Obwohl ihr offizielle kirchliche Unterstützung fast versagt bleibt, hält sie treu zur Kirche. Gewiss braucht jeder Barmherzigkeit durch unser Gebet. Gemeinsam werden wir in ihrer Gesinnung die CHRISTLICHE MITTE und den KURIER weiterführen. Wir vertrauen darauf, dass Adelgunde Mertensacker vom Himmel her durch CHRISTUS fürbittend für unseren Kampf eintritt.

Josef Happel, stellvertr. Bundesvorsitzender der CM

im 16. Jahrhundert ihrem Werk „Physica“ (Naturkunde) hinzugefügt. Viele Aussagen widersprechen der christlichen Lehre und müssen als abergläubisch verworfen werden. Sie entbehren jeder wissenschaftlichen Grundlage – wie die Medizinwissenschaft nachweisen kann.

Einzelheiten dazu unter dem Stichwort Hildegard-Medizin in der CM-Dokumentation Irrwege des Glücks – Esoterische Medizin von A bis Z (5 €)



Wer im medizinischen Bereich Finnlands oder Schwedens tätig ist, muss sich an Kleinstkindmorden beteiligen. Eine ungeheuerliche Vergewaltigung der Gewissen!

Schreiben Sie bitte (nach einem Gebet) an Sauli Niinistö, den Staatspräsidenten Finnlands: Botschaft Rauchstr. 1, D-10787 Berlin. Fax 030-50503333. www.finnland.de Und an Staatsoberhaupt König Carl XVI. Gustav, gleichfalls Rauchstr. 1, D-10787 Berlin. Fax 030-50506789. www.schweden.org

## Eine Prise Gift

„In vielem sind sie mit mir, in wenigem sind sie nicht mit mir. Aber wegen dieses wenigem, in dem sie nicht mit mir einig gehen, nützt ihnen das viele nichts, worin sie mit mir sind.“ Das antwortet der Kirchenlehrer Augustinus allen, die esoterische Wunderheiler und falsche Propheten unserer Zeit verteidigen, weil sie doch soviel Gutes lehren und tun. Noch deutlicher wird GOTT selber. Er wird all jenen, die durch falsche Weissagung, sog. „prophetische Worte“ und Wunderheilungen „im Namen Jesu“ Massen in die Irre führen, antworten: „Ich kenne dich nicht!“

In einer Zeit des Universalbetuges ist, die Wahrheit zu sagen, eine revolutionäre Tat. George Orwell, † 1950



Glückliche Mutter mit Adoptivsohn

## Ein Dach überm Kopf

Für 2.300 € bauen wir mit obdachlosen Familien winzige Häuschen. Endlich Schutz vor Regen. Auch die kleine Garten-Ernte bleibt trocken! Lebenslang zahlen die 2-€-Tageelöhner ihr Grundstück ab. Danke jedem, der uns Ehrenamtlichen für die Ärmsten hilft über „Vereinigung“, Volksbank Lippstadt, BLZ 41660124, Konto 759001500.

Thomas Mertensacker, Indien

## Seelsorger ausgesperrt

Bei den Bombenanschlägen von Boston/USA wurden Notfall-Seelsorger von der Polizei nicht zugelassen.

Der Apostel Jakobus dagegen schreibt in seinem Brief (5,14): „Ist einer krank unter euch, rufe er die Priester der Gemeinde zu sich. Sie sollen über ihn beten und ihn im Namen des HERRN mit Öl salben. Das Gebet des Glaubens wird den Kranken aufrichten, und wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben.“

Aus diesem Grund, um die Krankensalbung zu empfangen, tragen manche Christen in ihren Ausweispapieren einen Zettel mit der Auforderung: „Bitte rufen Sie bei Lebensgefahr für mich einen katholischen Priester!“ und nennen einige Telefonnummern.

## Das deutsche Grundgesetz

Am 23.5.1949 trat das Grundgesetz um 24 Uhr in Kraft. Es wurde kein Fest gefeiert, die Straßen waren still.

Am Ende der Geburtsstunde der Bundesrepublik sangen die Abgeordneten und geladenen Gäste: „Ich hab mich ergeben“. Neun Monate lang hatten sie gestritten mit den Alliierten, bis der Entwurf am 8.5.1949 mit 53 zu 12 Stimmen angenommen wurde.

Entstanden war ein föderalistischer Staat mit dezentraler Machtverteilung auf die Bundesländer und mit dem Bundesrat ein weiteres Organ der Länder. Die Schlüsselfigur wurde der Bundeskanzler. Und das Bundesverfassungsgericht eingerichtet, das über das Grundgesetz

wacht und politische Streitereien unanfechtbar beenden kann. Die Kirchen klagten über zu wenige christliche Werte, obwohl die Präambel fordert, Politik „in Verantwortung vor GOTT“ zu gestalten.

Das Grundgesetz blieb ein Provisorium, eine weltweit einzige demokratische „Verfassung“, die vorläufig blieb – bis es nach der Wiedervereinigung im Jahr 1989 zum „Grundgesetz für das gesamte deutsche Volk“ wurde.

Einen Friedensvertrag hat das deutsche Volk immer noch nicht. Hat es inneren Frieden?

## Wende nach 40 Jahren?

Unter den Namen Jane Roe und Mary Doe hatten zwei Frauen die Klage beim Obersten Gerichtshof der USA eingereicht, die im Jahr 1973 den Kleinstkindmord legalisierte:

Der richtige Name von Jane Roe ist Norma McCorvey.

Bis in die 1990er Jahre kämpfte sie für das unbegrenzte Recht der Frauen. Dann änderte sich ihre Einstellung, beeindruckt von Lebensschützern, die sie persönlich kennenlernte. Heute schreibt sie auf ihrer Homepage: „Ich gehöre JESUS zu 100 Prozent und bin 100 Prozent pro-life. Keine Ausnahme. Keine Kompromisse!“

Der richtige Name von Mary Doe ist Sandra Cano. Sie kämpfte für die Tötungs-Freiheit während der ganzen Schwangerschaft.

Heute ist sie überzeugt: „Niemand sollte das Recht haben, sein Kind zu töten. Und keine Frau sollte so etwas wollen!“

Beide Frauen versuchen – bisher erfolglos – das Urteil aus dem Jahr 1973 aufheben zu lassen.

## Die häufigste Frage

Unter den zahlreichen Fragen, die den KURIER erreichen, ist eine der häufigsten: „Warum lässt GOTT das zu?“

Leid, Krankheit, Krieg, Tod stehen dem menschlichen Lebenshunger am stärksten entgegen.

Seinen geistbegabten Geschöpfen schenkt GOTT Freiheit, die jedoch zu eigenem und fremden Schaden missbraucht werden kann. Doch ER will keine Marionetten, sondern riskiert uns, ja sogar sich selbst. Aus Liebe zu unserer Freiheit tritt ER stellvertretend für uns ein. Zugleich überblickt ER unser Leben unendlich besser als wir selbst. Alles, was GOTT zulässt, geschieht aus Liebe.

ER kann z.B. ein Geschöpf früh heimrufen, um es vor späteren Sünden zu bewahren. ER kann als liebevolle Buße – auch stellvertretend für andere – ein langes Krankenlager zulassen. ER kann schon auf Erden aus Liebe heilsam strafen.

GOTTES Zulassungen bleiben aber oft geheimnisvoll für uns. Dann haben wir sie bereitwillig und vertrauensvoll anzunehmen. Vertrauen ist der Kern des Glaubens. Erst in der Ewigkeit erkennen wir dankbar, wie die Fäden unseres irdischen „Lebens-Teppichs“ auf der uns verborgenen Unterseite zusammenlaufen.

Das ist unsere wichtigste tägliche Aufgabe: Uns der göttlichen Vorsehung anzuvertrauen. Solche Hingabe wächst beim innigen und öfteren Empfang der Heilszeichen CHRISTI, da uns in den Sakramenten GOTT selbst zuteil wird. Die Bibel nennt sie Geheimnisse des Glaubens, Mysterien. Pfr. W. Pietrek

## Esoterik-Messen boomen

Esoterik-Messen können in ganz Deutschland besucht werden - es gibt davon unzählige. Die Aussteller - alle „Spezialisten“ - zahlen für ihre Angebote. Erklären müssen sie diese dem Veranstalter nicht. Und so werden die Kunden ganz schnell esoterisiert:

Robert Kramer, Journalist und Autor, beschreibt in seinem Buch „Erleuchtung gefällig. Ein esoterischer Selbstversuch“ (Ch. Links-Verlag 2013) seine Erfahrungen:

„In einem Laden finde ich eine silberne Christbaumkugel in Form eines stilisierten Zapfens... Ich benenne ihn um in 'Transzendenz-Zapfen' ... Einen Rückenkratzer erkläre ich zum 'Karma-Kamm', und in der Haushaltswarenabteilung bei Karstadt kaufe ich den billigsten Salzstreuer ... der in Wirklichkeit nicht leer ist, sondern einen feinstofflichen Kraftpuder beinhaltet, der die Struktur des Astralleibes nach der Behandlung mit dem Karma-Kamm wieder aufbaut und kräftigt ...

Seine Kunden nähern sich zunächst zögernd, dann neugierig. Kramer erklärt: „Im Innern ist der Transzendenz-Zapfen mit Bergkristall ausgekleidet. Und Sie wissen, was das heißt?“ „Ganz viel Energie“ bestätigt eine Kundin „und bläst die Wangen auf“ ...

„Wie fühlt sich das an?“ frage ich ... „Es kribbelt alles“, sagt die Frau, „es arbeitet alles!“ „Ich kann Ihnen noch eine Aura-Rekonstruktion anbieten“, sage ich... Ich trete einen

Schritt zurück und fasse an mein Kinn: „Kann es sein, dass Sie viel Stress hatten in letzter Zeit?“ „Oh ja“, sagt sie... „Das sieht man deutlich hier links in Ihrer Aura ... Mit dem Karma-Kamm kann ich Ihre Aura von negativen Energien befreien ...“

Der nächsten Kundin suggeriert Kramer: „Sie haben sich über etwas geärgert!“ „Oh ja, das stimmt, ich habe mich über vieles in meinem Leben geärgert.“ Und sie erzählt, dass sie jeden Montag in einen Meditationskreis gehe, der sich auf der Philosophie einer Heilerin aufbaue. Die in allen Städten zur gleichen Zeit gesammelte Energie stärke die Verbindung untereinander.

„Es stehen schon die nächsten Kunden an meinem Stand. Ich entschuldige mich, bitte um Geduld, ich müsse mich erst etwas sammeln, ehe ich weiter energetisch arbeiten könne.“

Eis ist schwer, Energien zu mobilisieren, an die man selbst nicht glaubt ...“

Danke, wenn auch Sie helfen, vom Unsinn der Esoterik und des Aberglaubens wegzuführen durch Verteilen unseres Infos „Glücklich und gesund?“ (100/200/500)

